

Liebe Genossinnen und Genossen,

wann, wenn nicht jetzt? Das ist nicht nur eine Liedzeile von Rio Reiser. Vielmehr finde ich, dass diese rhetorische Frage für uns Sozialdemokrat:innen **Ansporn** sein muss **fürs Wahljahr 2024** in Sachsen. Für mich bringt sie jedenfalls auf den Punkt, warum ich gerade jetzt, gerade in der gegenwärtigen gesellschaftlichen und politischen Situation als Direktkandidat im Wahlkreis Leipzig 6 für die SPD zur Landtagswahl 2024 kandidieren möchte, warum ich im kommenden Wahlkampf noch stärker als bislang – und exponiert dazu beitragen möchte, die SPD in Sachsen zu stärken. Ich bin überzeugt, dieser Aufgabe vollaufgewachsen zu sein sowie persönlich wie in meinen politischen Kernthemen, Positionen und meiner sozialen Einbettung zum Wahlkreis Leipzig 6 zu passen. Auf diesen drei Seiten möchte ich euch gerne erläutern, warum.



Dr. Benjamin Schulz

Wahlkreis Leipzig 6
Altlindenu, Leutzsch,
Lindenu, Neulindenu,
Plagwitz und Schleußig

Zunächst kurz zu mir: Ich kam fast auf den Tag genau vor 22 Jahren zum Studium nach Leipzig. Aufgewachsen bin ich zuvor in einem Dorf in der Altmark im Norden Sachsen-Anhalts. Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet, habe eine Tochter. Beruflich bin ich am WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung als **Postdoc** und **operativer Leiter der Forschungsgruppe Nationales Bildungspanel: Berufsbildung und lebenslanges Lernen** tätig. Dort forsche ich zu den Auswirkungen der Digitalisierung auf Beschäftigte und ihre Weiterbildungsbeteiligung, zur Integration Zugewanderter sowie zu sozialer Ungleichheit und Rassismus im Bildungswesen. Zuvor habe ich fünf Jahre am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung gearbeitet und dort zur Arbeitsmarktintegration Zugewanderter promoviert. Seit gut 17 Jahren bin ich politisch in der SPD und seit 16 Jahren mit meiner Familie in Schleußig zuhause.

Seit ich politisch denke, bin ich politisch aktiv. Seit 2018 bin ich **Vorsitzender des Ortsvereins Leipzig-Südwest**, zudem stv. Vorsitzender des Landesparteirats und stv. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Bildung in der SPD-Sachsen. Außerdem engagiere ich mich als Postdoc-Vertreter am WZB. Interessenvertretung und Mitbestimmung waren mir immer wichtig. So war ich als Schüler Vorsitzender des Landeschülerrats Sachsen-Anhalt, als Student Sprecher des StudentInnenRates der Universität Leipzig und der Konferenz sächsischer Studierendenschaften und habe in meiner beruflichen Laufbahn stets in Gremien der akademischen Selbstverwaltung der Universitäten und Forschungseinrichtungen mitgewirkt, an denen ich beschäftigt war. So habe ich umfassende politische, Gremien- und **Organisationserfahrung** gesammelt, aber auch **Hartnäckigkeit**, Kampagnen- und **Kommunikationsfähigkeiten** gelernt und nicht zuletzt Wahlkampfführung.

Durch mein langjähriges ehrenamtliches Engagement bin ich im Wahlkreis Leipzig 6 und darüber hinaus gut **vernetzt**. Über die Jahre habe ich mich außerdem bei den Jusos, in Vereinen, Bürgerinitiativen, Elternvertretung, weiteren Parteigremien und -gliederungen engagiert. Doch ich möchte den knappen Raum hier lieber nutzen, um euch meine politischen Kernthemen, Positionen und Grundhaltung zu erläutern.

Politische Grundhaltung und Schwerpunkte

Ich bin froh, dass unser Landesverband die Zeichen der Zeit erkannt und die richtigen Schlüsse gezogen hat. Den auch im kürzlich vorgelegten Entwurf zum Regierungsprogramm 2024-29 deutlich werdenden **Fokus auf die sozialdemokratischen Kernthemen** und Werte halte ich für richtig und erfolgversprechend. Es muss uns primär um Gerechtigkeit, soziale Sicherheit und Zusammenhalt; um **gute Arbeit** und wirtschaftliche Innovation, um **beste Bildung** und Wissenschaft, um **Nachhaltigkeit**, Gesundheit und Pflege gehen – und um die mit diesen Themen verbundenen sozio-ökonomischen Verteilungsfragen.

Wie bereits aus den eingangs geteilten Informationen über mich, meine berufliche Tätigkeit und Qualifikation sowie aus dem langjährigen Fokus meines politischen Engagements hervorgeht, passen meine Kernthemen und meine **Expertise** bestens **zu dieser Schwerpunktsetzung**. Doch mir liegt darüber hinaus ein Thema am Herzen, das bei uns meist nicht so sehr im Fokus steht: Umwelt-, Natur- und **Klimaschutz**. Dass auch Sachsen endlich den Ausbau erneuerbarer Energien mit aller Kraft vorantreibt, um so bald wie möglich, spätestens 2045 klimaneutral zu wirtschaften, dass wir bei den dringend gebotenen Maßnahmen zur Klimawandelanpassung auch Biodiversität und Artenschutz in den Blick nehmen – auch daran möchte ich mitwirken.

In allen Bereichen gilt es, **Zuversicht** auszustrahlen und für mehr Zuversicht und Zutrauen zu werben. Die großen Herausforderungen sollten wir dabei keinesfalls kleinreden, sondern klar benennen. Denn die aus Digitalisierung, Dekarbonisierung und demografischem Wandel folgenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformationen sind enorm. Umso weniger dürfen wir zulassen, dass herbeigehetzte Probleme in den Mittelpunkt der Debatte rücken und vom Wesentlichen ablenken. Umso mehr müssen wir die politische Kraft sein, die überzeugend darlegt, **wie wir die großen Herausforderungen meistern** werden und die dafür Sorge trägt, dass das sozial gerecht und zum Wohle wie zur **Teilhabe** aller geschieht. Dementsprechend teile ich beispielsweise das Ansinnen des „Sachsenfonds 2050“, die Idee des antizyklischen Investierens. Auch dafür möchte ich gerne mitstreiten.

In kaum einem vergleichbaren Land hängt der formale Bildungserfolg so stark von Herkunft und Familie ab wie hier bei uns. Zugleich spielen in fast keinem Land Zertifikate und formale Abschlüsse eine so große Rolle auf dem Arbeitsmarkt und für Lebenschancen. Dadurch bricht für zu viele das Aufstiegsversprechen. **Gerechte Bildungschancen** fehlen zu oft, momentan auch aufgrund weiter nachwirkender Folgen der Pandemie und notorischen Unterrichtsausfalls. Das zu ändern, ist mir ein

Herzenseanliegen. Dafür brauchen wir ein dauerhaftes Bund-Länder-Startchancenprogramm, eigenverantwortliche Schulen, vollintegrierte Schulsozialarbeit, Inklusionsbegleiter:innen, qualifizierte Berufsorientierung an allen Schulen und eine an die jeweiligen Bedarfe angepasste frühkindliche Förderung. Damit jeder junge Mensch in Sachsen, unabhängig von seiner Herkunft, sein Potential entfalten kann.


Was uns als Sozialdemokrat:innen verbindet, ist das Ziel, Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität in Einklang zu bringen; sie immer wieder so **auszutariieren**, dass sie einander stützen und bedingen können. Ich bin überzeugt, dass eine so gestaltete Gesellschaft erstrebenswert und besonders lebenswert ist. Für mich heißt das, nach fairen und tragfähigen Lösungen sowie dem **Ausgleich von Interessen** zu suchen. Aber das heißt wiederum nicht, beliebig zu handeln. **Zuvorderst** habe ich als Sozialdemokrat die Interessen derjenigen im Blick, die besonders herausgefordert sind, sei es etwa von knappem Wohnraum, prekärer Beschäftigung, wirtschaftlicher Transformation oder den Auswirkungen der Klimakrise. Für mich haben wir Sozialdemokrat:innen also alle im Blick, aber für die Belange von abhängig Beschäftigten, Rentner:innen, Familien, Schüler:innen und Studierenden, Mieter:innen, Haushalten mit geringen und mittleren Einkommen, Pflegebedürftigen setzen wir uns stets zuvorderst ein.


Mit dieser Grundhaltung möchte im kommenden Jahr mit euch **gemeinsam** im Wahlkreis Leipzig 6 dazu beitragen, dass die Sozialdemokratie die sächsische Politik auch in der nächsten Legislaturperiode maßgeblich mitbestimmt und dabei **noch wirksamer** werden kann **als bislang**. Ich möchte mithelfen, dass wir ein optimales Zweitstimmenergebnis erzielen, mit einer größeren Landtagsfraktion als derzeit und mehr politischem Gewicht auch in der nächsten sächsischen Staatsregierung die politische Kraft für Mut und Zuversicht sind, für gute Arbeit und Bildung, für Nachhaltigkeit und Zusammenhalt.

Dafür **bitte** ich euch **um euer Vertrauen und eure Unterstützung**. Ich freue mich auf eure Fragen und den Austausch mit euch. Und ich baue darauf, dass spätestens zur heißen Wahlkampfphase auch ihr sagt: Wann, wenn nicht jetzt!

Mit solidarischen Grüßen

Benjamin Schulz

Kontaktaten:  benjamin.schulz@posteo.de

 BenjaminSchulzL